



## Wir machen unser Ottakring fit für eine gute Zukunft!

Von der Neugestaltung der Thaliastraße zum gerne und viel besuchten Klimaboulevard über Solaranlagen an Wohnhausanlagen bis zu neuen Ideen aus dem Klimateam: Wir werten unseren Bezirk nachhaltig auf!

Es gibt zahlreiche Herausforderungen für politisch Verantwortliche in einer Millionenmetropole wie Wien. Eine davon ist mit Sicherheit der Klimawandel. Im Sommer wird das Leben in der Stadt immer heißer. Daher setzen wir zahlreiche Maßnahmen für die Reduzierung von Hitzeinseln, pflanzen neue Bäume und sorgen für Begrünungen und Abkühlung durch Schattenplätze, Trinkbrunnen, Nebelstelen und ähnliches. So wie wir das bei der Umgestaltung der Thaliastraße umsetzen. Diese Neugestaltung, bei der nun der zweite Abschnitt realisiert wird, ist ein weiterer Meilenstein für die Weiterentwicklung von Ottakring – das heuer übrigens 130 Jahre alt wird – und fußt am breiten Bürger\*innenbeteiligungsverfahren. Wir schaffen damit eine Einkaufsstraße der Zukunft und leisten auch einen Beitrag zur Kühlung für die Bewohner\*innen. Dies wurde auch vom Verkehrsclub Österreich (VCO) mit einer Auszeichnung für den ersten Bauabschnitt bestätigt und honoriert. Ottakring geht in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sehr moderne Wege, für eine auch in Zukunft hohe Lebensqualität. Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen gerne unter Tel.: 01/4000-16111 oder per E-Mail an [post@bv16.wien.gv.at](mailto:post@bv16.wien.gv.at) zur Verfügung.

Ihr Bezirksvorsteher  
Franz Prokop

# Klimaboulevard Thaliastraße: Wegen guten Erfolgs verlängert

Nach der Fertigstellung des ersten Abschnitts der neuen Thaliastraße im Jahr 2021 folgte nun der Start der Bauarbeiten für den zweiten Abschnitt von der Feßtgasse bis zur Paltaufgasse (U3-Endstation).

Wie schon im ersten Teil wird die beliebte Einkaufsstraße im Herzen Ottakrings auch im neuen Abschnitt bis zur U3-Endstation begrünt und gekühlt, es werden zahlreiche neue Sitzmöglichkeiten geschaffen und die Gehsteige auf bis zu sechs Meter verbreitert. „Durch die Pflanzung von 88 weiteren Bäumen sowie zahlreichen Staudenbeeten, die Installation von Wasserspielen und die großflächige Entsiegelung wird das Mikroklima im stark bebauten Gebiet auf einer Länge von über einem Kilometer deutlich verbessert“, freut sich Umweltstadträtin Ulli Sima beim Start der Bauarbeiten Anfang Mai 2022. Zugleich werden die Sicherheit und die Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmer\*innen und Anrainer\*innen durch Straßenbaumaßnahmen und zusätzliche Beleuchtung erhöht.

Die Gestaltung des zweiten Bauabschnitts folgt den Prinzipien des ersten Teils: Breitere Gehsteige und 88 Baumpflanzungen, 16 Nebelstelen, zwei Wasserspiele sowie zehn Trinkbrunnen werden vor allem in den heißen Sommermonaten künftig für schattige Erfrischung sorgen. Das bei allen Wasserelementen anfallende Wasser wird in große unterirdische Versickerungskörper eingeleitet. Dadurch wird das Kanalsystem entlastet und die Bäume erhalten eine zusätzliche Bewässerung.

### Mehr Komfort für Öffi-Nutzer\*innen und ein neuer Schulvorplatz

Die im Zuge der Umbauarbeiten optimierte Gestaltung der Haltestellen der Straßenbahnlinie 46 wird für mehr Raum in den Wartebereichen und mehr Sicherheit für die Fahrgäste sorgen. An den neuen Randhaltestellen steigen die Fahrgäste direkt vom Gehsteig ein und aus und müssen nicht mehr die Fahrbahn überqueren. Im Bereich der U3-Station Ottakring wird die Straßenbahnhaltestelle stadtauswärts zur Weinheimergasse verlegt. Dadurch werden kürzere direkte Wege zum Umsteigen in die U3, zur S45 und zu den Bussen ermöglicht. Auch die Seitengassen werden in die Neugestaltung miteinbezogen: Mit kleinen „Pocket-parks“ wird die Aufenthaltsqualität in der Kreitnergasse, der Lambertgasse und der Pfeningeldgasse im Kreuzungsbereich mit der Thaliastraße erhöht. Diese drei Seitengassen werden zu Sackgassen und bieten künftig mit neuen Bäumen, Sitzmöglichkeiten und Wasserelementen sowohl Abkühlung in der warmen Jahreszeit als auch Platz zum Verweilen. Die Grubergasse wird im Zuge des Projekts ebenfalls umfassend neugestaltet. Die Volksschule erhält dabei einen attraktiven Vorplatz mit neuen Baumpflanzungen, Spielflächen, Bügeln für Fahrräder und Scooter sowie Sitzbänke und ein Wasserspiel.



Die Kinder der Volksschule Grubergasse freuen sich schon auf ihren neuen autofreien Schulvorplatz. Dieser wird über die Sommermonate neu gestaltet und bis zum Schulbeginn im September fertig sein.



Breitere Gehsteige, 88 neue Bäume, 16 Nebelstelen, zwei Wasserspiele und zahlreiche Sitzgelegenheiten: Der zweite Abschnitt der neuen Thaliastraße von der Feßtgasse bis zur Paltaufgasse folgt dem Gestaltungsprinzip des ersten Teils und bringt eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität für die Ottakringer\*innen.

## Investitionen in die Musikschule

Das Gebäude wird laufend saniert und neue Instrumente angeschafft.

Die Musikschule Ottakring befindet sich in der Thaliastraße 44 und ist eine bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebte Einrichtung. Hier können unterschiedliche Instrumente gelernt oder im Jazz-Chor mitgesungen werden. Der Bezirk investiert rund 1,5 Millionen Euro in die Modernisierung der musikalischen Bildungsstätte. Nachdem im Vorjahr vor allem Verbesserungen im Bereich der Elektroinstallationen getätigt wurden, gilt das Hauptaugenmerk heuer der Herstellung von Barrierefreiheit (Aufzugseinbau, barrierefreies-WC, barrierefreier Eingangsbereich). Darüber hinaus werden seitens des Bezirks aber auch Instrumente finanziert wie beispielsweise ein neues Klavier.



## Generalsanierung

Die VHS Ottakring wird modernisiert, Ersatzquartier in der Panikengasse.

Im Jahr 1905 wurde im Volkshaus Ottakring die erste Abend-Volkshochschule Europas errichtet. Nun startet eine Generalsanierung und Modernisierung des Hauses am Ludo-Hartmann-Platz bis 2023 mit einem weiterhin laufenden Betrieb im nahen Ersatzquartier in der Panikengasse 31. Zur Freude von Bezirksvorsteher Franz Prokop: „Jeder Euro, der in die Bildung investiert wird, kommt um ein Vielfaches zurück!“

## 200 Jahre Ignaz Edler von Kuffner

Ottakringer Wohltäter soll im Bezirk eine bleibende Würdigung erhalten.

Ignaz Kuffner wäre heuer 200 Jahre alt geworden. Der Unternehmer machte aus der Ottakringer Brauerei einen Vorzeigebetrieb und unterstützte seine Heimatgemeinde auch finanziell. Als Bürgermeister von Ottakring baute er die Infrastruktur des Wiener Vorortes (Postamt, Feuerwehr, Polizei, Schulen, Kinderbewahranstalten) aus. Im Zusammenhang mit der anstehenden Neugestaltung des Brauereigeländes soll es auch eine neue bleibende Erinnerung und Würdigung von Ignaz Kuffner in Ottakring geben. Die Gespräche mit der Brauerei dazu laufen bereits.

